

Bewerbung

Initiator*innen: Barbara Klein-Braun (KV Saarbrücken)

Titel: Barbara Klein-Braun

Angaben

Alter: 69

Selbstvorstellung

Meine Bewerbung um Platz 3 der Landesliste zur Bundestagswahl

Liebe Freundinnen und Freunde,

Ich bewerbe mich für den Listenplatz 3 auf der saarländischen Landesliste zur Bundestagswahl. Was ist es, was mich zu dieser Kandidatur bewegt?

1. Persönliches

Mein Name ist Barbara Klein-Braun, verheiratet, Mutter von vier Kindern, mehrfache Großmutter, 1955 geboren, gehöre ich zur Generation der Babyboomer und habe die Entwicklung der noch jungen Bundesrepublik aus eigener Erfahrung miterlebt. Wirtschaftswunder, die erste Rezession, die 68er Jahre, der Kalte Krieg, die Umwelt- Friedens- und Frauenbewegung der 80er und die fast als unmöglich eingeschätzte Wiedervereinigung Deutschlands prägten meinen Lebenslauf. Bei den 1980 gegründeten Grünen fand ich eine politische Heimat, der ich -mehr oder weniger aktiv- bis heute treu geblieben bin.

Aktuell bin ich in Sulzbach OV-Vorsitzende und Stadtratsmitglied, stellvertretende Landesvorsitzende, Sprecherin der LAG Bildung und Mitglied der LAG Gesundheit und Soziales und Vorsitzende der Grauen Grünen Saar.

Meine vielfältigen Lebenserfahrungen möchte ich in politische Arbeit einfließen lassen.

2. Meine Schwerpunkte:

- **Bildung**

Meine berufliche Erfahrung in 40 Jahren Arbeit im saarländischen Schuldienst möchte ich in einigen Grundannahmen zusammenfassen:

1. Die weitaus meisten Schüler:innen sind motiviert und lernbereit und daran interessiert, sich ein zukunftssicheres Leben aufzubauen.
2. Zukunftsfähigkeit umfasst die Bereiche Demokratiebildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung.
3. Basis guter Bildung sind Schulen mit einer motivierenden Ausstattung, mit ausreichend Zeit für Kooperations- und Reflexionsprozesse und mit multiprofessionelles Personal. Alle Schüler:innen müssen unabhängig von ihrer Herkunft beste Bildungschancen erhalten. Schule muss ein Ort sein, an dem durch inklusive Bildung und Teilhabemöglichkeiten Demokratie gelernt, gelebt und gesichert wird.

Dazu müssen die notwendigen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. D.h. die öffentlichen Bildungsausgaben von Bund und Ländern müssen deutlich steigen. Das Kooperationsverbot muss weitgehend gelockert werden. Stärkung der frühkindlichen Bildung, Zuwendungen für sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler durch ein Startchancenprogramm, den Digitalpakt 2.0 und einem grundlegend reformiertes BAföG – die Weichen dafür sind in dieser Legislaturperiode bereits gelegt, dieser Weg muss in der nächsten weitergehen.

- **Soziales**

Ein weites Feld, das ich eingrenzen möchte:

Als Vorsitzende der Grauen Grünen Saar möchte ich mich besonders für die Situation älterer Menschen stark machen. Der demographische Wandel wird immer deutlicher spürbar und erfordert flexible Lösungen für unterschiedliche Bedürfnislagen. Wir brauchen daher armutsfeste Renten, eine gut erreichbare Versorgungsinfrastruktur, Unterstützungsstrukturen im Bereich Digitalisierung und einen gut ausgebauten

ÖPNV. Wichtig ist, ältere Menschen so lange wie möglich am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen. Treffpunkte auch ohne Konsumzwang schaffen Begegnungsmöglichkeiten und verhindern Einsamkeit. Wird Pflege notwendig, ist es wichtig, so lange wie möglich in häuslicher Umgebung versorgt werden zu können. Hierzu muss eine verlässliche und bezahlbare Infrastruktur ausgebaut werden, die dem wachsenden Bedarf Rechnung trägt. Grundlage für bedarfsgerechte und qualitative Pflege ist eine stabile Finanzierung, die aktuell nicht sichergestellt ist. Hier ist der Bund gefordert, Maßnahmen und Vorschläge dazu hat die aktuelle Bundestagsfraktion der Grünen bereits entwickelt.

- **Kommunalpolitik**

Dies führt mich zu meinem dritten Schwerpunkt: der kommunalen Arbeit. Die Kommune ist der Lebensort, an dem Menschen den Großteil ihrer Zeit verbringen. Je älter man wird, desto stärker ist man auf die Versorgungsinfrastruktur der Kommune angewiesen. Deshalb ist es entscheidend, dass die Kommunen gut ausgestattet sind, um den Menschen vor Ort ein würdiges und sicheres Leben zu ermöglichen. Die finanzielle Situation vieler Kommunen in Deutschland ist seit Jahren angespannt. Besonders Maßnahmen wie Klimaschutz, Barrierefreiheit, gesundheitliche Vorsorge, Integration von Geflüchteten müssen vom Bund stärker gesteuert werden. Um die Kommunen finanziell wieder handlungsfähig zu machen, bedarf es einer grundlegenden Reform der Finanzverteilung zwischen Bund, Ländern und Kommunen. Nur durch eine langfristige finanzielle Stärkung der Kommunen kann gewährleistet werden, dass Städte und Gemeinden für alle Bürgerinnen und Bürger attraktiv bleiben und die Kommunen ihre zentralen Aufgaben erfüllen können.

- **Klimaschutz und Klimaanpassung**

Klimaschutz und Klimaanpassung sind Voraussetzung für ein Überleben der Menschen. Aber auch wir wissen, dass die Wirksamkeit auf der Bereitschaft der Menschen beruht, diese umfassenden Aufgaben mitzutragen. Daher muss ökologische und ökonomische Transformationsprozess sozial ausgewogen und gerecht gestaltet werden. Ein wirksames Mittel zur Akzeptanzsteigerung ist u.a. das Klimageld, das bereits unter der Vorgängerregierung vereinbart wurde. Im aktuellen Koalitionsvertrag ist es enthalten, allerdings bis heute nicht umgesetzt.

Ein Wort zum Schluss:

Gerechtigkeit ist bei all meinem politischen Denken und Handeln eine wichtige Vision. Daher setze ich mich dafür ein, dass der Sozialstaat erhalten bleibt, dass es Wohlstand für alle geben muss. Laut einer Umfrage des ZDF Politbarometer finden 2/3 der Deutschen, dass es in Deutschland ungerecht zugeht. Das liegt auch an der wachsenden Schere zwischen Arm und Reich. Daher muss das Steuersystem gerechter gestaltet werden, Steuerprivilegien müssen gekippt und hohe Vermögen stärker besteuert werden. Auch Steuerkriminalität muss härter bekämpft und sanktioniert werden. So können finanzielle Mittel für Bildung, Infrastruktur soziale Dienstleistungen und Klimaschutz gewonnen werden.

Vertrauen in demokratische Strukturen entstehen dann, wenn ein handlungsfähiger Staat den Menschen das Gefühl von Gerechtigkeit gibt. Davon bin ich überzeugt und dafür kämpfe ich.

Barbara Kein-Braun

PDF Bewerbung

Meine Bewerbung um Platz 3 der Landesliste zur Bundestagswahl

Liebe Freundinnen und Freunde,

Ich bewerbe mich für den Listenplatz 3 auf der saarländischen Landesliste zur Bundestagswahl. Was ist es, was mich zu dieser Kandidatur bewegt?

1. Persönliches

Mein Name ist Barbara Klein-Braun, verheiratet, Mutter von vier Kindern, mehrfache Großmutter, 1955 geboren, gehöre ich zur Generation der Babyboomer und habe die Entwicklung der noch jungen Bundesrepublik aus eigener Erfahrung miterlebt.

Wirtschaftswunder, die erste Rezession, die 68er Jahre, der Kalte Krieg, die Umwelt-Friedens- und Frauenbewegung der 80er und die fast als unmöglich eingeschätzte Wiedervereinigung Deutschlands prägten meinen Lebenslauf. Bei den 1980 gegründeten Grünen fand ich eine politische Heimat, der ich -mehr oder weniger aktiv- bis heute treu geblieben bin.

Aktuell bin ich in Sulzbach OV-Vorsitzende und Stadtratsmitglied, stellvertretende Landesvorsitzende, Sprecherin der LAG Bildung und Mitglied der LAG Gesundheit und Soziales und Vorsitzende der Grauen Grünen Saar.

Meine vielfältigen Lebenserfahrungen möchte ich in politische Arbeit einfließen lassen.

2. Meine Schwerpunkte:

- **Bildung**

Meine berufliche Erfahrung in 40 Jahren Arbeit im saarländischen Schuldienst möchte ich in einigen Grundannahmen zusammenfassen:

- a) Die weitaus meisten Schüler:innen sind motiviert und lernbereit und daran interessiert, sich ein zukunftsreiches Leben aufzubauen.
- b) Zukunftsfähigkeit umfasst die Bereiche Demokratiebildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung.
- c) Basis guter Bildung sind Schulen mit einer motivierenden Ausstattung, mit ausreichend Zeit für Kooperations- und Reflexionsprozesse und mit multiprofessionelles Personal. Alle Schüler:innen müssen unabhängig von ihrer Herkunft beste Bildungschancen erhalten. Schule muss ein Ort sein, an dem durch inklusive Bildung und Teilhabemöglichkeiten Demokratie gelernt, gelebt und gesichert wird.

Dazu müssen die notwendigen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. D.h. die öffentlichen Bildungsausgaben von Bund und Ländern müssen deutlich steigen. Das Kooperationsverbot muss weitgehend gelockert werden. Stärkung der frühkindlichen Bildung, Zuwendungen für sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler durch ein Startchancenprogramm, den Digitalpakt 2.0 und einem grundlegend reformiertes BAföG – die Weichen dafür sind in dieser Legislaturperiode bereits gelegt, dieser Weg muss in der nächsten weitergehen.

- **Soziales**

Ein weites Feld, das ich eingrenzen möchte:

Als Vorsitzende der Grauen Grünen Saar möchte ich mich besonders für die Situation älterer Menschen stark machen. Der demographische Wandel wird immer deutlicher spürbar und erfordert flexible Lösungen für unterschiedliche Bedürfnislagen. Wir brauchen daher armutsfeste Renten, eine gut erreichbare Versorgungsinfrastruktur, Unterstützungsstrukturen im Bereich Digitalisierung und einen gut ausgebauten ÖPNV. Wichtig ist, ältere Menschen so lange wie möglich am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen. Treffpunkte auch ohne Konsumzwang schaffen Begegnungsmöglichkeiten und verhindern Einsamkeit. Wird Pflege notwendig, ist es wichtig, so lange wie möglich in häuslicher Umgebung versorgt werden zu können. Hierzu muss eine verlässliche und bezahlbare Infrastruktur ausgebaut werden, die dem wachsenden Bedarf Rechnung trägt. Grundlage für bedarfsgerechte und qualitative Pflege ist eine stabile Finanzierung, die aktuell nicht sichergestellt ist. Hier ist der Bund gefordert, Maßnahmen und Vorschläge dazu hat die aktuelle Bundestagsfraktion der Grünen bereits entwickelt.

- **Kommunalpolitik**

Dies führt mich zu meinem dritten Schwerpunkt: der kommunalen Arbeit. Die Kommune ist der Lebensort, an dem Menschen den Großteil ihrer Zeit verbringen. Je älter man wird, desto stärker ist man auf die Versorgungsinfrastruktur der Kommune angewiesen. Deshalb ist es entscheidend, dass die Kommunen gut ausgestattet sind, um den Menschen vor Ort ein würdiges und sicheres Leben zu ermöglichen. Die finanzielle Situation vieler Kommunen in Deutschland ist seit Jahren angespannt. Besonders Maßnahmen wie Klimaschutz, Barrierefreiheit, gesundheitliche Vorsorge, Integration von Geflüchteten müssen vom Bund stärker gesteuert werden.

Um die Kommunen finanziell wieder handlungsfähig zu machen, bedarf es einer grundlegenden Reform der Finanzverteilung zwischen Bund, Ländern und Kommunen. Nur durch eine langfristige finanzielle Stärkung der Kommunen kann gewährleistet werden, dass Städte und Gemeinden für alle Bürgerinnen und Bürger attraktiv bleiben und die Kommunen ihre zentralen Aufgaben erfüllen können.

- **Klimaschutz und Klimaanpassung**

Klimaschutz und Klimaanpassung sind Voraussetzung für ein Überleben der Menschen. Aber auch wir wissen, dass die Wirksamkeit auf der Bereitschaft der Menschen beruht, diese umfassenden Aufgaben mitzutragen. Daher muss ökologische und ökonomische Transformationsprozess sozial ausgewogen und gerecht gestaltet werden. Ein wirksames Mittel zur Akzeptanzsteigerung ist u.a. das Klimageld, das bereits unter der Vorgängerregierung vereinbart wurde. Im aktuellen Koalitionsvertrag ist es enthalten, allerdings bis heute nicht umgesetzt.

Ein Wort zum Schluss:

Gerechtigkeit ist bei all meinem politischen Denken und Handeln eine wichtige Vision. Daher setze ich mich dafür ein, dass der Sozialstaat erhalten bleibt, dass es Wohlstand für alle geben muss. Laut einer Umfrage des ZDF Politbarometer finden 2/3 der Deutschen, dass es in Deutschland ungerecht zugeht. Das liegt auch an der wachsenden Schere zwischen Arm und Reich. Daher muss das Steuersystem gerechter gestaltet werden, Steuerprivilegien müssen gekippt und hohe Vermögen stärker besteuert werden. Auch Steuerkriminalität muss härter bekämpft und sanktioniert werden. So können finanzielle Mittel für Bildung, Infrastruktur soziale Dienstleistungen und Klimaschutz gewonnen werden.

Vertrauen in demokratische Strukturen entstehen dann, wenn ein handlungsfähiger Staat den Menschen das Gefühl von Gerechtigkeit gibt. Davon bin ich überzeugt und dafür kämpfe ich.

Barbara Kein-Braun

B BTW 4

Bewerbung

Initiator*innen: Jeanne Dillschneider (LV Saarland)

Titel: Jeanne Dillschneider

Angaben

Alter: 0

PDF Bewerbung

Eine starke Anwältin für das Saarland in Berlin - meine Bewerbung für den Bundestag.

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bewerbe mich für den Deutschen Bundestag, um das Saarland und die Grünen auf Bundesebene stark zu vertreten. Als gebürtige Saarländerin, aufgewachsen in Orscholz an der Saarschleife, sowie als Landesvorsitzende der Grünen im Saarland und Stadtverordnete der Landeshauptstadt Saarbrücken kenne ich das Saarland mit all seiner Vielfalt.

Mein Ziel ist es, die Grünen im Saarland wieder in den Bundestag zu bringen. Die ökologische Transformation unseres Bundeslandes ist eine historische Chance: Das Saarland, traditionell eine Industrieregion, kann durch nachhaltige Innovationen und gezielte politische Impulse zur Vorzeigeregion des ökologischen Wandels werden. Dafür braucht es eine starke Stimme, die die Interessen des Saarlands im Bundestag vertritt und in Berlin mitgestaltet.

Ich bin Mitglied unserer Partei aus der Überzeugung geworden, dass Demokratie unsere Beteiligung erfordert. Ob als Sprecherin der Grünen Jugend, Fraktionsvorsitzende im Saarbrücker Stadtrat oder als Landesvorsitzende, ich durfte in den letzten Jahren in viele Rollen reinwachsen. Nach langer Überlegung traue ich mir nunmehr zu, Verantwortung für unser Land, für die Menschen in unserer Gesellschaft und unsere Zukunft zu übernehmen.

Meine Werte: Freiheit und Fortschritt.

Wir müssen so dringend wie nie zuvor liberale und progressive Werte verteidigen. Während der Krieg in der Ukraine und im Nahen Osten Europa erschüttert, ringen wir als Grüne um Antworten auf eine neue Realität. Als Halb-Französin war ein **geintes, friedliches Europa** ohne Binnengrenzen nicht nur selbstverständlich, sondern ist ein fester Teil meiner Identität. Ich bin überzeugt, dass wir nur gemeinsam mit unseren europäischen Partnern Krisen managen können. Doch dazu braucht es uns Grüne, die eine treibende Kraft für die europäische Integration und Frieden sind.

Als Juristin und langjährige Sprecherin der LAG Demokratie und Recht sowie Europa weiß ich, dass **Sicherheit und Freiheit** zusammengehören. Doch beides geht nur mit einem starken Rechtsstaat, der für ein digitales Zeitalter gewappnet ist. Wichtig sind gut ausgestattete und ausgebildete Polizei- und Sicherheitskräfte und eine funktionierende Justiz. Ich bin überzeugt, dass die Grünen abseits von Populismus und Angstmacherei für echte Lösungen stehen.

Meine Ziele: Wirtschaft und Klimaschutz.

Klimaschutz in den Bereichen Energie, Industrie und Verkehr ist für mich eine Priorität. Wir müssen die natürlichen Ressourcen bewahren und gleichzeitig Wege finden, die wirtschaftliche Entwicklung mit ökologischen Zielen zu verbinden. **Nachhaltigkeit ist der Schlüssel für die Zukunft des Saarlands und Deutschlands.** Ich möchte mich für innovative wirtschaftliche Lösungen starkmachen, die Nachhaltigkeit

und Wettbewerbsfähigkeit vereinen. Das Saarland kann hierbei eine Vorreiterrolle übernehmen, indem es gezielt auf zukunftsorientierte Technologien setzt und mit europäischen Partnern zusammenarbeitet.

Ich setze mich zudem für die Förderung einer **starken Digitalwirtschaft** ein. Das Potenzial von Saarbrücken als europäischer Standort für Künstliche Intelligenz muss genutzt werden, um faire, transparente und gemeinwohlorientierte KI-Entwicklungen voranzutreiben. Als Rechtsanwältin mit Schwerpunkt Cybersicherheit und Datenschutz bringe ich die Expertise für die Herausforderungen im digitalen Raum.

Meine Heimat: Unser Saarland.

Ich war schon immer der Ansicht: Politik fängt bei den Menschen an. Ob Kitaplätze oder Boltzplätze - unsere Gemeinschaften in den Städten und Dörfern verdienen bessere Rahmenbedingungen. Ich engagiere mich für die **Stärkung der Kommunen**, die eine Schlüsselrolle bei der Bewältigung lokaler Herausforderungen wie der Daseinsvorsorge, Infrastruktur und Bürgerbeteiligung spielen. Besonders wichtig ist mir dabei eine faire finanzielle Ausstattung der Städte und Gemeinden.

Meine Art: Innovativ und stark.

In meiner politischen Arbeit stehe ich für eine lösungsorientierte und schlagkräftige Herangehensweise. Gemeinsam mit meinem Team im Landesverband haben wir die Grünen im Saarland neu belebt und in die öffentliche Debatte zurückgebracht. Diesen Weg möchte ich im Bundestag fortsetzen – mit klaren Zielen und einer zukunftsorientierten Strategie.

Mit meiner langjährigen politischen Erfahrung, meiner juristischen Expertise und meinem Engagement möchte ich im Bundestag die Interessen des Saarlands und seiner Menschen vertreten. Es ist an der Zeit, dass das Saarland im Bundestag wieder eine starke grüne Stimme hat. Als Wahlkreis Kandidatin für den Wahlkreis Saarbrücken habe ich ein einstimmiges Votum meines Kreisverbandes für den Listenplatz 1 erhalten.

Daher bewerbe ich mich für Platz 1 der Landesliste.



Beruflicher Werdegang:

- 2015 – 2021: Studium der Rechtswissenschaften an der Universität des Saarlandes
- 2021 – 2023: Rechtsreferendariat am OLG Saarbrücken
- Seit 2023: Rechtsanwältin mit Schwerpunkt Datenschutzrecht, IT-Recht und Cybersecurity

Mein ehrenamtliches Engagement:

- Seit 2016: Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen
- 2017 bis 2019 und 2020 – 2023: Sprecherin der Grünen Jugend Saar
- Von 2018 – 2021: Stellvertretende Landesvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen Saar
- Seit 2018: Sprecherin der LAG Demokratie & Recht und Europa
- Andere Engagements:
 - Stv. Landesvorsitzende bei JEF Saarland und Mitglied bei der Europa Union, Union des Français en Sarre, Deutsch-Französische Gesellschaft Saarland
 - Mitglied bei Deutscher Juristinnenbund e.V., RechtGrün e.V., LSVD Saar e.V., Change Network e.V.
 - Senatorin bei den Daarler Dabbese
- Alumni der Heinrich-Böll-Stiftung und des Grow The Future Network der Heinrich Böll-Stiftung-Washington D.C.
- Young Elected Politician Alumni (Europäischer Ausschuss der Regionen)
- Seit 2019: Stadtverordnete der Landeshauptstadt Saarbrücken und seit 2022 Fraktionsvorsitzende
- Seit 2021: Bezirksverordnete im Bezirksrat Saarbrücken-Mitte
- Seit 2023: Landesvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen Saar

Meldet euch gerne, wenn ihr Fragen zu meiner Bewerbung habt.

Eure Jeanne



Instagram: @jeanne_marie_aline
jeanne-dillschneider.de

Bewerbung

Initiator*innen: Hanko Zachow (KV Saarlouis)

Titel: Hanko Zachow

Angaben

Alter: 56

Geburtsort: Schwerin

Selbstvorstellung

Bewerbung um Listenplatz 4 der Landesliste zur Bundestagswahl

Die Nachricht, dass es vorgezogene Bundestagswahlen geben wird, wurde am selben Tag bekannt, an dem der Trump'sche Wahlsieg in den USA verkündet wurde.

Unsere Demokratie und Freiheit wird derzeit von Feinden im Inneren und im Äußeren bedroht.

Wir müssen alles dafür tun, dass der Tag der Bundestagswahl nicht zu einem Festtag der Antidemokraten wird.

Vor 14 Jahren bin ich in die Partei eingetreten, zu einem Zeitpunkt, an dem die faschistischen Umtriebe in Deutschland zunahmen und häufig auf Gleichgültigkeit stießen. Für mich war die Entscheidung klar, dass es nicht mehr reicht, nur regelmäßig wählen zu gehen.

Im Jahr 2021 war unsere Landespartei dysfunktional und lag nach dem Ausschluss unserer Landesliste von der Bundestagswahl am Boden. Statt nur zu meckern übernahm ich gemeinsam mit anderen engagierten Mitgliedern im November 2021 Verantwortung und kandidierte für den Landesvorstand. Heute, vor der nächsten Bundestagswahl stehen die Saar-Grünen als wählbare Partei da, eine Partei für Freiheit, Klima-

und Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit, die so dringend gebraucht wird.

Auch in der jetzigen Situation möchte ich Verantwortung übernehmen. Als Kandidat auf der Landesliste zur Bundestagswahl und als Wahlkreiskandidat im Wahlkreis 298, in dem sowohl mein Wohn- als auch mein Arbeitsort liegt.

Ich habe Mathematik und Geographie auf Lehramt studiert und arbeite an einer saarländischen Gemeinschaftsschule.

Als Mitglied des Gemeinderates Schmelz bin ich es gewohnt, mich mit einem großen Potpourri an Themen auseinanderzusetzen. In der Bundespolitik gehören zu meinen Interessensgebieten

- die Verkehrspolitik

- die Migrationspolitik

- die Außenpolitik und Entwicklungshilfe

Auch sehe ich mich als eine Stimme für den ländlichen Raum. Viele Stimmen erhalten wir Grünen aus urbanen Räumen. Um bei der nächsten Bundestagswahl erfolgreich zu sein, benötigen wir auch den ländlichen Raum. Daher ist es auch wichtig, die politischen Botschaften zu kommunizieren, die der Lebenswelt der Menschen auf dem Lande entsprechen.

Gerade in der Verkehrspolitik sind wir im Saarland auf den Bund angewiesen, wenn wir hier unsere Klimaziele nicht komplett verfehlen wollen. Die direkte Schienenverbindung in den Verdichtungsraum Rhein-Main muss endlich durchgehend elektrifiziert werden. Für den Aufbau eines guten S-Bahnnetzes und die damit verbundenen Streckenreaktivierungen Bedarf es in Zukunft Fördermittel des Bundes. Im (Auto-)straßenbau muss der Schwerpunkt auf die Erhaltung der Infrastruktur gelegt werden. Straßenneubauprojekte sollten der Vergangenheit angehören. Änderungen im Bundesverkehrswegeplan sind daher dringend notwendig.

In den nächsten 10 Jahren werden doppelt so viele Arbeitnehmer:innen in den Ruhestand gehen wie Schüler:innen, Lehrlinge und Studenten auf den Arbeitsmarkt drängen. Die Lösung kann nicht in längeren Arbeitszeiten, niedrigeren Renten oder höheren Sozialabgaben liegen. Wir benötigen eine gesteuerte Zuwanderung. Hier hatte die Ampel mit der Neufassung des Fachkräfte-Einwanderungsgesetzes und der Schaffung des Chancen-Aufenthaltsrechtes gute Arbeit geleistet.

Ausreiseaufforderungen und Abschiebungen von sich integrierenden geflüchteten nach dem Dublin-II-Abkommen sind hingegen genauso wenig zielführend wie Grenzkontrollen an den EU-Binnengrenzen.

Ich erinnere hier an den Fall Maya H., die zunächst 2023 den Schulpreis des Landkreises Saarlouis gewann

und im September 2024 nach Erreichung ihrer Volljährigkeit nach Spanien abgeschoben wurde. Das ist falsch verstandenes Kuschen vor den Vorstellungen rechter Antidemokraten.

Als exportorientiertes Land ist Deutschland von globalen Veränderungen besonders betroffen. Sei es von zunehmendem Protektionismus, dem wir uns nur gemeinsam im europäischen Verbund zur Wehr setzen können. Der Angriffskrieg Putins auf die Ukraine ist zuallererst ein Angriff auf die Menschenwürde, aber auch ein Angriff auf unsere Demokratie.

Im Umgang mit den Ländern Afrikas benötigen wir ein neues Zusammenwirken von Außen- und Entwicklungspolitik sowie gerechtem Handeln. Viele Länder Afrikas sind bereit für einen großen Sprung in Sachen Klimaschutz und benötigen dabei die Unterstützung.

B BTW 6

Bewerbung

Initiator*innen: Carolin De Marino (KV Neunkirchen/Saar)

Titel: Carolin De Marino

Angaben

Alter: 32

Geburtsort: Neunkirchen

PDF Bewerbung

Meine Bewerbung für den Listenplatz 5 für die Bundestagswahl 2025

Mein Name ist Carolin De Marino, ich komme aus Neunkirchen und bin 32 Jahre alt. Zurzeit unterrichte ich die Fächer Deutsch und Politik am Cusanus-Gymnasium in St. Wendel.

Engagement in der GRÜNEN Jugend bis 2022

Co-Sprecherin GRÜNE JUGEND Neunkirchen

Organisatorische Geschäftsführerin GRÜNE JUGEND Saar

Aktuelles grünes Engagement Bündnis 90/Die Grünen

Beisitzerin im Landesvorstand Bündnis 90/Die Grünen

Co-Vorsitzende des Ortsvorstandes Neunkirchen

Beisitzerin im Kreisvorstand Kreis Neunkirchen

Sonstiges Engagement

Mitglied Im Ortsverein von profamilia Neunkirchen



E-Mail: carolin.de-marino@gruene-saar.de

Instagram: [carolindemarino](https://www.instagram.com/carolindemarino)

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bewerbe mich für den Listenplatz 5 für die Bundestagswahl 2025! Mein Ziel ist es, gemeinsam mit euch einen erfolgreichen Wahlkampf zu führen, unsere Spitzenkandidat:innen in den Bundestag zu bringen und Bündnis 90/Die Grünen stark zu vertreten. Gemeinsam können wir zeigen, dass unsere Vision für ein gerechteres, solidarischeres und klimagerechteres Land die richtige Antwort auf die Herausforderungen unserer Zeit ist.

Kinder stärken: Mehr Rechte für unsere Zukunft

Als Lehrerin und Tante setze ich mich für Kinderrechte im Grundgesetz und eine umfassendere – nicht von der FDP verwässerte – Kindergrundsicherung ein. Jedes Kind verdient gleiche Chancen, unabhängig von Herkunft und sozialer Lage. Gleichzeitig braucht es mehr Demokratiebildung, damit schon früh Mitbestimmung und Verantwortung erlernt werden.

Demokratie schützen: Haltung gegen rechts

Ich bin Verfassungspatriotin durch und durch und halte unsere Demokratie für keine Selbstverständlichkeit. Parteien, die sie angreifen und die Menschenwürde mit Füßen treten, müssen konsequent in die Schranken gewiesen werden. Ich unterstütze die Prüfung eines AfD-Verbots als ultima ratio und setze auf konsequente politische Lösungen und Dialog gegen Hass und Hetze.

Feminismus als Zukunftsaufgabe

Für mich ist Feminismus eine Frage der Gerechtigkeit und der Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft. Konkret setze ich mich u.a. ein für:

- Eine starke Betreuungsinfrastruktur, die es Frauen ermöglicht, als dringend benötigte Fachkräfte tätig zu sein und ihre Potenziale auszuschöpfen.

- Härtere Sanktionen gegen Femizide und sexuelle Belästigung in all ihren Formen, kombiniert mit umfassender Prävention.
- Mehr queere Rechte und Schutzräume für LGBTQIA+-Personen.
- Die vollständige Legalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen – denn das Recht auf körperliche Selbstbestimmung darf nicht länger kriminalisiert werden.

Solidarität mit Frauen weltweit

Frauenrechte kennen keine Grenzen. Ob durch feministische Außenpolitik, die Förderung von Bildungsprojekten oder den Schutz vor Gewalt: Wir müssen Frauen weltweit unterstützen, vor allem in Krisenregionen wie Afghanistan oder Iran. Frauen sind Schlüsselfiguren für Frieden, Wiederaufbau und Klimaschutz.

Migration und Integration

Migration ist keine Belastung, sondern eine Chance! Bildung, kulturelle Teilhabe und Unterstützung bei Wohnraum oder Behörden sind dafür essenziell. Gleichzeitig brauchen wir sichere und legale Fluchtwege und eine gerechte, solidarische EU-Migrationspolitik.

Klimagerechter Wohlstand

Der Klimawandel ist unsere größte Herausforderung. Saubere Energie, fair bezahlte und grüne Arbeitsplätze, und bezahlbarer Wohnraum sind die Grundlagen eines guten Lebens für alle. Unsere Wirtschaft muss nachhaltig wachsen, ohne künftige Generationen zu belasten.

Internationale Verantwortung

Die Wiederwahl Donald Trumps bedroht die NATO und die internationale Zusammenarbeit. Wir brauchen ein starkes Bündnis der Demokratien, müssen aber gleichzeitig in eine unabhängige europäische Verteidigung investieren. Gleichzeitig stehe ich für ein klares Verbot von Waffenexporten an Diktaturen. Die Ukraine verteidigt europäische Werte. Sie zeigt, wie wichtig unsere Solidarität ist. Wir müssen sie weiterhin unterstützen – humanitär, wirtschaftlich und militärisch – und zugleich alle diplomatischen Wege nutzen, um Frieden zu schaffen.

Vielfalt fördern und Barrieren abbauen

Unsere Partei muss niedrigschwelliger werden. Wir sind vielfältig, doch diese Vielfalt spiegelt sich nicht immer wieder. Es ist mir wichtig, dass alle Menschen in unserer Partei Gehör finden, unabhängig von Bildungshintergrund oder Zugang zu akademischen Strukturen.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit euch diese und weitere Themen in den Wahlkampf zu tragen und unsere Spitzenkandidat:innen stark zu unterstützen.

Grüne Grüße

Dollano C.

D1

Bewerbung

Initiator*innen: Roland Fecht (KV Saarbrücken)

Titel: Roland Fecht

Foto



Angaben

Alter: 62

Geburtsort: Klarenthal jetzt Saarbrücken

Selbstvorstellung

Hallo,

Ich Roland Fecht, aus dem OV Saarbrücken-West, bewerbe mich hiermit formal als Basismitglied für den Diversitätsrat.

Gleichzeitig kandidiere ich für den Vielfaltsbeauftragter.

Mein Bewerbungschreiben werde ich unter TOP Wahl des Vielfaltbeauftragte einstellen.

Diese Bewerbung ziehe ich zurück, wenn ich als Vielfaltsbeauftragter (VB) gewählt werde, da der VB gleichzeitig der 1. Hauptdelegierte zum Diversitätsrat ist oder wenn ein anderer Mann VB wird (Mindestquotierung).

Diese Bewerbung gilt nicht für ein der zwei (kann auch mehr sein) Ersatzdelegierte für den Diversitätsrat.

Mit Grünen Grüßen

Roland

D2

Bewerbung

Initiator*innen: Carolin De Marino (KV Neunkirchen/Saar)

Titel: Carolin De Marino

Foto



Angaben

Alter: 32

Geburtsort: Neunkirchen

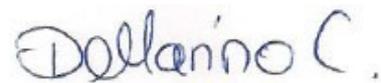
Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

wie in meiner Bewerbung als stellvertretende Landesvorsitzende bereits erwähnt, beschäftige ich mich sehr mit verschiedenen Formen der Diskriminierung. Unser 2020 eingeführtes Vielfaltstatut fordert, dass wir regelmäßig überprüfen, wie vielfältig unsere Partei ist und welche gesellschaftlich diskriminierten Gruppen

noch unterrepräsentiert sind. Dazu führte die Partei 2023 auch eine Vielfaltsumfrage durch. Unterrepräsentiert unter den Befragten sind Menschen mit Migrationsgeschichte, Menschen ohne akademischen Abschluss, Menschen über 60 und Menschen mit Behinderung. Diese Gruppen zu stärken, sollte uns daher ein großes Anliegen sein. Gerne würde ich im Rahmen des Diversitätsrats daran mitwirken und diese Informationen in den Verband tragen. Über eure Unterstützung würde ich mich freuen!

Unterschrift (eingescannt)

A handwritten signature in blue ink that reads "Dollano C.". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

L1

Bewerbung

Initiator*innen: Lea Kaschek (KV Saarbrücken)

Titel: Lea Kaschek

Foto



Angaben

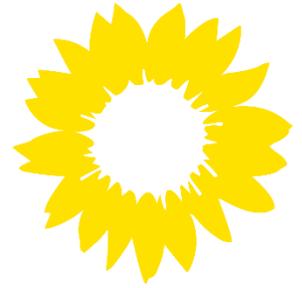
Alter: 28

Geburtsort: Saarbrücken

PDF Bewerbung

Lea Kaschek

Bewerbung als Delegierte des Länderrats



Mein Profil:

- 28 Jahre alt
- seit 2012 Mitglied bei den Grünen und bei der Grünen Jugend
- promovierte im Bereich Biophysik an der Universitätsklinik des Saarlandes (Studium: Human- und Molekularbiologie)
- in meiner Freizeit fahre ich gerne Rad, mache und höre Musik, genieße Spieleabende mit Freund*innen und diskutiere über (Gott) und die Welt

Kontakt:

lea.kaschek@uni.saarland.de

Mein Engagement:

- Delegierte für den Länderrat seit 2022
- Mitglied Kreisvorstand Saarbrücken seit 2022 / Vorstand seit 2024
- 2022 - 2024 Stellvertretende Sprecherin der BAG WHT (Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaft, Hochschule und Technologiepolitik)
- Wahlkampf- und Orga-Mensch
- Mitgründerin und Sprecherin der LAG WHT im Saarland und bis 2022 aktives Mitglied der LAG Energie
- Fraktionsvorsitzende Bezirksrat Saarbrücken Mitte
- Engagement in der Grünen Jugend (u.A. Landesschatzmeisterin 2013 - 2014)
- Hochschulpolitisch: Vorsitzende der Fachschaft Biologie (2015 - 2020); Vertreterin der Studierenden im Forschungsausschuss der Universität des Saarlandes (seit 2022)

Meine Motivation:

Bereits seit zwei Jahren bin ich Delegierte des Saarlandes für den Länderrat und durfte in dieser Funktion das Saarland bei den stattgefundenen Länderräten vertreten, auch in der intensiven Wahlkampfzeit dieses Sommers. Gerne möchte ich auch die kommenden Jahre das Saarland in diesem wichtigen Gremium vertreten.

Der Länderrat entscheidet über die politischen Richtlinien zwischen den Bundesversammlungen und koordiniert die Arbeit der verschiedenen Gremien. Ich habe an sehr unterschiedlichen Länderräten teilgenommen – von einem, der vor allem eine Wahlkampfveranstaltung zur EU-Wahl war, bis hin zu einem, bei dem hart über den Kurs der Asyl- und Migrationspolitik diskutiert wurde.

Bei inhaltlichen Abstimmungen ist mir die wissenschaftsgeleitete Politik wichtig. Egal ob bei technischen Themen, Umweltpolitik, Hochschul- und Gesundheitspolitik oder dem Wissensstandort selbst - faktenbasierte Entscheidungen sind der Schlüssel zu nachhaltigen und zukunftsorientierten Lösungen. Ein aktuelles Beispiel:

Grenzkontrollen helfen nicht gegen islamistische Radikalisierungen und verhindern keine Anschläge. Solche Fakten müssen klar ausgesprochen werden.

Über die BAG WHT habe ich Kontakte in viele anderen BAGen und damit Expert*innen in sehr vielen Bereichen kennengelernt, deren Expertise ich besonders vertraue.

Es ist mir ein großes Anliegen das Saarland auf Bundesebene sichtbarer zu machen: in der BAG WHT, auf der BDK und auch im Länderrat. In Gesprächen, sowohl in großen als auch in kleinen Runden, möchte ich deutlich machen, dass die Grünen im Saarland aktiv und breit aufgestellt sind. Beim Länderrat war ich nicht nur präsent, sondern habe mich auch aktiv eingebracht: sowohl in entspannten Gesprächen als auch durch das Einwerfen einer Rede in die Redebox - auch wenn ich am Schluss nicht gezogen wurde.

Ich freue mich darauf, auch in den kommenden Jahren das Saarland weiterhin aktiv und engagiert im Länderrat zu vertreten und gemeinsam mit euch an einer starken grünen Zukunft zu arbeiten.

Kernanliegen/ Themen:

- Positive Visionen für unsere Gesellschaft entwickeln
- Sichtbarkeit der Breite des saarländischen Landesverbands
- Hochschul- und Wissenschaftspolitik
- Energie- und Wärmewende
- Moderne Mobilität und Infrastruktur

Liebe Grüße,
Lea

L2

Bewerbung

Initiator*innen: Roland Fecht (KV Saarbrücken)

Titel: Roland Fecht

Foto



Angaben

Alter: 62

Geburtsort: Saarbrücken

Selbstvorstellung

Vielfalt in einer Partei ist nicht nur ein Selbstzweck oder eine Spielwiese für benachteiligten Gruppen, sondern eine Notwendigkeit für eine gerechtere und inklusivere Gesellschaft / Partei.

In einer vielfältigen Gesellschaft wird für die Partei immer wichtiger, Vielfalt zu leben. Es geht nicht nur um

kulturelle oder geschlechtliche Vielfalt, sondern auch um sozio-ökonomische Herkunft und die Inklusion von Menschen mit Behinderungen.

Es ist die Aufgabe der Partei sicherzustellen, dass sowohl die Herausforderungen der benachteiligten Schichten als auch die Anliegen der ökonomisch privilegierten Menschen im Blick hat und diese auch gleichberechtigt repräsentiert sind.

Menschen aus sozial schwächeren Verhältnissen haben oft ein tieferes anderes Verständnis für vielfältige Themen, da diese ihre eigenen Lebensrealitäten widerspiegeln.

Eine soziale vielfältigen Partei, die wir sein wollen, muß sicherstellen, dass Themen wie z. B. Bildungsgerechtigkeit, bezahlbarer Wohnraum und soziale Sicherheit nicht nur die Interessen einer privilegierten Elite widerspiegeln, sondern auch die der sozial benachteiligten Gruppen. Damit fördern wir auch einen inklusiveren politischen Diskurs und eine gerechtere Verteilung von Ressourcen und Chancen in der Partei.

Da wir aber im kommenden Landesvorstand z.B. von zwei Lehrer und eine Juristin vertreten werden und dies nicht die Partei / Gesellschaftsschicht des Saarlandes widerspiegelt. Hat für mich die Notwendigkeit gegeben, mich für den Länderrat zu bewerben. Für mehr an inklusiveren Diskurs im Landesverband und Bundesverband zu wagen.

Weiteres zu meiner Person könnt ihr in meiner Bewerbung als Vielfaltsbeauftragter lesen.

Ich bitte für um euere Stimme.

NW 1

Bewerbung

Initiator*innen: Carolin De Marino (KV Neunkirchen/Saar)

Titel: Carolin De Marino

Angaben

Alter: 0

PDF Bewerbung

Meine Bewerbung als stellvertretende Landesvorsitzende

Mein Name ist Carolin De Marino, ich komme aus Neunkirchen und bin 32 Jahre alt. Zurzeit unterrichte ich die Fächer Deutsch und Politik am Cusanus-Gymnasium in St. Wendel.

Engagement in der GRÜNEN Jugend bis 2022

Co-Sprecherin GRÜNE JUGEND Neunkirchen

Organisatorische Geschäftsführerin GRÜNE JUGEND Saar

Aktuelles grünes Engagement Bündnis 90/Die Grünen

Beisitzerin im Landesvorstand Bündnis 90/Die Grünen

Co-Vorsitzende des Ortsvorstandes Neunkirchen

Beisitzerin im Kreisvorstand Kreis Neunkirchen

Sonstiges Engagement

Mitglied Im Ortsverein von profamilia Neunkirchen



E-Mail: carolin.de-marino@gruene-saar.de

Instagram: [carolindemarino](https://www.instagram.com/carolindemarino)

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit möchte ich mich als **stellvertretende Landesvorsitzende der Grünen im Saarland** bewerben. Einige werden sich erinnern, dass ich mich im letzten Jahr sehr spontan zur Wahl als Beisitzerin gestellt habe. Ich bin froh, dass mich zahlreiche Personen dazu ermutigt haben, mich für diese ehrenvolle Aufgabe zu bewerben, und genau diese Motivation und das Vertrauen gebe ich weiter.

Als Politiklehrerin bringe ich die Erfahrung mit, jungen Menschen politisches Bewusstsein und demokratische Werte zu vermitteln. Meine eigene Lebensgeschichte als postmigrantische Person mit doppelter Staatsbürgerschaft prägt mein Engagement für eine solidarische und vielfältige Gesellschaft.

Besonders wichtig ist mir auch der laufende Strukturprozess unserer Partei – damit wir für die nächsten Herausforderungen gut aufgestellt sind und sich so ein Albtraum wie zu den letzten Bundestagswahlen nicht wiederholt. Der erste Platz auf der Landesliste ist fest für eine FLINTA-Person vorgesehen – FLINTA-Personen müssen in unseren Strukturen sicher sein können, dass ihnen der Raum und die Unterstützung zukommen, die sie verdienen.

Mehr Rechte für Kinder und Demokratiebildung an Schulen

Die Gefahr, die von Rechtspopulisten und Rechtsextremen ausgeht, ist beängstigend, wenn wir uns den Sieg Trumps in den USA, die Wahlerfolge der AfD oder die zahlreichen rechtsextremistischen Gewalttaten vergegenwärtigen. Im Kampf gegen Rechts, gegen irrationale Ängste und zur Ausbildung von Demokrat:innen, die Vertrauen in unseren Staat und die Zivilgesellschaft entwickeln, ist ein wichtiger Schlüssel eine qualitativ hochwertige und früh einsetzende demokratische Bildung. Daher setze ich mich als Politiklehrerin vor Ort und mit euch in der LAG Bildung intensiv dafür ein, dass Kinder und Jugendliche

im Saarland frühzeitig politische Zusammenhänge verstehen und lernen, Verantwortung zu übernehmen. Schulen sollten zu Orten gelebter Demokratie werden, in denen junge Menschen die Grundlagen des politischen Miteinanders nicht nur lernen, sondern auch erleben. Aktuell leite ich an meiner Schule eine Demokratie-AG und bin begeistert davon, welche Ideen die Kids haben und was sie allein bewerkstelligen, wenn sie dafür einen Raum erhalten. Am 7.11.24 veröffentlichte die Landesschülervertretung des Saarlandes anlässlich der jüngsten politischen Ereignisse eine PM, in der sie sich für eine stärkere Auseinandersetzung mit aktuellen Themen stark machen. Dieses Engagement unserer Jugend möchte ich tatkräftig unterstützen.

Feminismus als Grundsatz für eine gerechtere Gesellschaft

Sich gegen Faschismus und Rassismus zu wehren, heißt auch, sich entschieden gegen antifeministische Politik zu stellen. Feministische Politik ist für mich ein Fundament einer gerechten und inklusiven Gesellschaft. Gemeinsam mit Jeanne, Mika und der Landesgeschäftsstelle habe ich das *Feminist Empowerment Programm* aufgebaut. Ziel dieses Programms ist es, gemeinsam feministische Politik aktiv zu gestalten, FLINTA-Personen zu stärken und die Gleichberechtigung in allen gesellschaftlichen Bereichen voranzutreiben. Unser Programm bietet FLINTA-Personen in unserer Partei die Möglichkeit, sich zu vernetzen, zu empowern und sich für ihre Rechte einzusetzen. Ich freue mich jedes Mal, diese inspirierenden Personen zu treffen, mich mit ihnen auszutauschen und sie dabei zu unterstützen und zu ermutigen, ihre Stimme zu nutzen. Trotzdem gibt es hier immer noch Verbesserungsmöglichkeiten in unseren Strukturen, für die ich mich gerne langfristig stark machen möchte. Unsere Partei sollte ein Safer Space sein.

Solidarische und europäische Lösungen in der Migrationspolitik

Migration ist ein natürlicher Bestandteil unserer Gesellschaft, und Integration ist eine gemeinschaftliche Aufgabe, die alle betrifft. Gerade als postmigrantisches Person weiß ich um die Herausforderungen, die mit der Eingliederung in eine neue Gesellschaft verbunden sein können. Ich setze mich daher für Bildungsinitiativen ein, die Migrant:innen nicht nur einbeziehen, sondern aktiv in das gesellschaftliche Leben einbinden – sei es in Schulen, Vereinen, am Arbeitsplatz und in unserer Partei.

Pauschale Asylentscheidungen erschüttern mich zutiefst. Die Abschiebung der 19-jährigen Schülerin Maya, die gerade noch für ihre schulischen Leistungen ausgezeichnet wurde, ist ein Beispiel dafür, wie integrationswillige junge Menschen ohne Rücksicht abgeschoben werden. Ich setze mich für eine Asylpolitik ein, die individuelle Lebenswege und Integrationsleistungen anerkennt. Zudem trete ich für solidarische und europäische Lösungen in der Migrationspolitik ein. Nur durch eine gemeinsame Verantwortung innerhalb Europas können wir humanitäre Lösungen schaffen, die Menschenrechte achten und allen Beteiligten gerecht werden. Ich bin froh, dass wir uns im Landesvorstand und in der LAG Migration bisher so ausdrücklich gegen den Kurs auf Bundesebene positioniert haben, den rechten Kräften nachzugeben.

Gemeinsam für eine gerechtere, nachhaltigere und gut aufgestellte Zukunft

Als stellvertretende Landesvorsitzende möchte ich diese und weitere Themen weiter voranbringen und den notwendigen Strukturprozess unserer Partei weiter mitgestalten. Ich hoffe dabei auf euer Vertrauen und eure Stimme! Gerade in diesen turbulenten Zeiten werden wir zusammenhalten. Es braucht uns alle!

Dollano C.

V1

Bewerbung

Initiator*innen: Roland Fecht (KV Saarbrücken)

Titel: Roland Fecht

Angaben

Alter: 62

PDF Bewerbung

Landesparteitag am 23.11.2024

Bewerbung für das Amt des Vielfaltsbeauftragten, ersatzweise als Basismitglied (Delegierter) für den Diversitätsrat

Roland Fecht



Unsichtbare Strukturen

Es ist unser Anspruch, dass Menschen, die unsere Werte und Ziele teilen, die Möglichkeit haben, sich gleichberechtigt einzubringen, ihre Interessen zu vertreten und ihre Themen zu repräsentieren – ohne Barrieren, Hürden oder Vorurteile. Diese Hürden wollen wir in unseren Parteistrukturen finden und einreißen. Dazu gehört auch,

„unsichtbare“ ausschließende Strukturen zu benennen und sichtbar zu machen. Wir wollen sie bearbeiten und überwinden. Unser Ziel ist Zusammenhalt in Vielfalt.“ – aus der Präambel des Vielfaltsstatuts.

Unser Grundsatzprogramm liest sich „wie das Programm einer akademischen, weißen Partei, die Vielfalt mag. Nur die Macht mit anderen sozio-ökonomischen Schichten nicht teilen will“. (Ferda Ataman, unabhängige Bundesbeauftragte für Antidiskriminierung)

Die obenstehenden zwei Sätze trage ich voll mit. Wir haben noch viel Arbeit vor uns. Um diese Barrieren und unsichtbaren Strukturen zu durchbrechen und sichtbar zu machen, brauchen wir einen langen Atem in unserer Partei und Menschen, die unbequeme Fragen stellen. Deswegen kandidiere ich erneut für dieses Amt.

Vor zwei Jahren habe ich auch mit mehreren Mitstreiter*innen einen Antrag zu einem saarländischen Vielfaltstatut eingebracht. Daraus wurde nur eine Leitlinie. Nichts Weiteres geschah. Sie wurde in die Strukturkommission verschoben und vergessen. Vom gewählten Vielfaltsbeauftragten hören wir bis heute nichts. Es sind zwei verlorene Jahre für den Weg in eine vielfältige Partei.

Wir sind die Partei, die Demokratie durch gleichberechtigte Teilhabe stärken will und ich möchte gerne beim Landesverband und beim Diversitätsrat mitwirken, damit unsere Strukturen in unserem Landesverband gleichwertiger, durchlässiger und vielfältiger werden.

Für mehr Zusammenhalt in Vielfalt unter uns!

Danke!



Alter:
62

Geschlecht:
männlich

Ort:
Saarbrücken

Beruflicher Werdegang:

- Hauptschulabschluss,
- Bauzeichner, Weiterbildung zum Bautechniker, anerkannter mittlerer Schulabschluss
- Beschäftigt beim Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz

Aktiv:

- Mitglied seit 1984,
- OV Saarbrücken-West.
- 15 Jahre Mitglied im Bezirksrat-West in Saarbrücken.
- Seit Juli Stadtratsmitglied in Saarbrücken
- LAG Planen, Bauen, Wohnen
- LAG Migration
- Gewerkschaft Verdi
- Bund e. V.

V2

Bewerbung

Initiator*innen: Thomas Brass

Titel: Thomas Brass

Angaben

Alter: 0

PDF Bewerbung



*****Die Vielfalt unserer Partei ist unsere Stärke*****

Bewerbung als Vielfaltspolitischer Beauftragter

Seit 2020 haben wir für die Bundespartei und seit 2022 auch in unserem saarländischen Landesverband als erste Partei in Deutschland ein Statut für eine vielfältige Partei eingeführt und die Position einer vielfaltspolitischen Beauftragten im Bundesvorstand und bei uns im Saarland geschaffen.

Damit zeigen wir: Vielfalt bedeutet für uns, Strukturen zu öffnen und aktiv zu verändern.

Dieses Ziel möchte ich auch im saarländischen Landesverband mitgestalten und mit Leben füllen.

Mit dem Vielfaltsstatut öffnen wir unsere Strukturen, bauen Barrieren ab und schaffen so mehr Möglichkeiten für politische Teilhabe und Partizipation. Für uns ist das eine zentrale Frage der Demokratie. Damit leisten wir unseren Beitrag zu einer Gesellschaft, die in ihrer Vielfalt zusammenhält.

Unser Frauenstatut sorgt seit 35 Jahren dafür, dass Feminismus in der Partei gelebt wird. Nun machen wir einen weiteren großen Schritt in der Parteigeschichte: Wir tragen dazu bei, die Vielfalt unserer Gesellschaft auch in politischen Institutionen widerzuspiegeln.

Dies ist der Anspruch, den ich mit Eurer Unterstützung in unserem Grünen Landesverband umsetzen möchte: Grüne Strukturen so zu gestalten, dass sie in Bezug auf Geschlecht, rassistische, antisemitische oder antiziganistische Zuschreibungen, Religion und Weltanschauung, Behinderung oder Erkrankung, Lebensalter, Sprache, sexuelle Orientierung oder geschlechtliche Identität, sozialen oder Bildungsstatus sowie Herkunft inklusiv und nicht diskriminierend sind

Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie herausfordernd der Alltag als behinderte Person sein kann. Als langjähriges Mitglied im Saarbrücker Integrationsbeirat und sozialpolitischer Sprecher der Saarbrücker Stadtratsfraktion bin ich mit den Bedürfnissen und Herausforderungen von Menschen mit internationaler Geschichte gut vertraut.

Persönliche Daten:

*****Name:** Thomas Brass***

*****Alter:** 63 Jahre, geboren in Bexbach***

*****Politische Ämter:** Seit 2014 Mitglied im Stadtrat Saarbrücken, stellvertretender Fraktionsvorsitzender, sozial- und kulturpolitischer Sprecher der Fraktion, Langjähriger Vertreter im Behinderten- und Integrationsbeirat der Landeshauptstadt Saarbrücken.***



Zur Ergänzung: Ich bin gelernter Fotograf und bin nur sechs Wochen vor Ablegung der Meisterprüfung durch eine Augenoperation erblindet.

Zusätzlich engagiere ich mich als Mitglied im Saarländischen Blinden- und Sehbehindertenverein e. V., im Förderverein der Saarbrücker Stadtgalerie e. V., im Deutsch-Amerikanischen Institut des Saarlandes e. V. sowie als Mitglied im Chaos Computer Club e. V.

Und weil es zur Jahreszeit passt, bin ich auch Ehrensator der Karnevalsgesellschaft „Die Darler Dabbese“ in St. Arnual.